



# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Kulturausschusses  
am 10.09.2014**

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### - Vorsitz

Frau Beigeordnete Marianne Grosse

### - Kulturausschuss

Stephan Appel (AfD/FW)  
Annkristin Pfeifer für Caroline Blume (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)  
Dr. Matthias Dietz-Lenssen (SPD)  
Ludwig Enderle (LINKE)  
Henning Franz (SPD)  
Dr. Brian Huck (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)  
Dr. Walter Konrad (CDU)  
Martina Kracht (SPD)  
Daniel Krause für Marianne Kunkel (CDU)  
Sabine Littig (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)  
Dr. Markus Reinbold (CDU)  
Manuela Müller-Horn für Karin Trautwein (CDU)  
Cornelia Goldenbaum für Cornelia Willius-Senzer (FDP)  
Miriam Lauzi für Christine Zimmer (SPD)

### - Schriftführung

Raphael Lopez, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

### - Verwaltung

Dr. Stephan Fliedner, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken  
Dr. Gerhard Scholz, 44 – Peter-Cornelius-Konservatorium  
Dr. Michael Schmitz, 452 – Naturhistorisches Museum  
Prof. Dr. Wolfgang Dobras, 47 – Stadtarchiv  
Dr. Frank Teske, 47 – Stadtarchiv  
Ralf Schuckmann, 69 – Gebäudewirtschaft Mainz  
Julia Bier, Dezernat VI  
Martin Steinmetz, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken  
Hannah Krämer, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

### - weiterhin anwesend

Jens Nitschke, Büro Leisureworkgroup, Hamburg  
Stefan Schmitz, Mitglied der Initiative St. Christoph und Spender  
ein Mitglied der örtlichen Presse

- **entschuldigt fehlen:**

Caroline Blume (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Marianne Kunkel (CDU)

Karin Trautwein (CDU)

Cornelia Willius-Senzer (FDP)

Christine Zimmer (SPD)

- Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

- Ende der Sitzung: 18.05 Uhr

## Tagessordnung

### a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 7

### b) öffentlich

2. Bauvorhaben: Mahnmal St. Christoph
3. Kunst im öffentlichen Raum
4. Wegebenennung in Mainz-Bretzenheim "Elise-Haas-Weg"
5. Jahresbericht Mainzer Stadtarchiv
6. Mitteilungen / Verschiedenes
7. Einwohnerfragestunde

### c) nicht öffentlich

8. Finanzierung von Personal- und Sachkosten einer Stelle "Lehrkraft für besondere Aufgaben" beim Peter-Cornelius-Konservatorium durch die Schott-Braunrasch'sche-Stiftung

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses und eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Kulturausschuss ist beschlussfähig. Bedenken gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Sie begrüßt die Mitglieder der Verwaltung und insbesondere Herrn Prof. Dr. Dobras, der den Kulturausschuss eingeladen hat, die Sitzung im Stadtarchiv abzuhalten.

Im Anschluss stellt die Vorsitzende die anwesenden Leiter der Kulturinstitute vor. Sie entschuldigt Frau Dr. Ludwig, die wegen anderweitiger Verpflichtungen an der Sitzung nicht teilnehmen kann. Frau Beigeordnete Grosse bittet die einzelnen Ausschussmitglieder, sich kurz vorzustellen und verpflichtet Frau Goldenbaum, Herrn Enderle, Herrn Dr. Dietz-Lenssen, Frau Pfeifer, Herrn Krause und Frau Müller-Horn entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen.

Es erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 2**      **Bauvorhaben: Mahnmal St. Christoph** **hier: Installation einer Dauerausstellung** **Vorlage: 1113/2014**

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt Herrn Schmitz und Herrn Nitschke. Sie erläutert das Vorhaben, St. Christoph zu sanieren. Herr Schmitz habe den 70. Jahrestag des Luftangriffes auf Mainz am 27. Februar 1945 zum Anlass genommen, als Mäzen die Neugestaltung des Mahnmals voranzutreiben. Damit gibt Frau Beigeordnete Grosse das Wort an Herrn Nitschke weiter, der die aktuelle Fassung des Ausstellungskonzeptes vorstellt. Herr Nitschke erklärt in seinem Vortrag, dass St. Christoph nicht nur als Mahnmal neu geschaffen, sondern auch als lebendiger Ort neu kreiert werden solle. Er habe ein besonderes Interesse daran, das Mahnmal für alle Generationen interessant zu gestalten.

Frau Beigeordnete Grosse bedankt sich bei Herrn Nitsche für den Vortrag und betont, dass er mit diesem Vorhaben Geschichte für Jung und Alt lebendig macht. Sie merkt an, dass die neue Ausstellung gegen Vandalismus sicher ist und deshalb keine Folgekosten für die Stadt Mainz entstehen.

Frau Kracht bedankt sich für das Konzept, St. Christoph aufzuwerten. Sie fragt, wie die Ausstellung den Luftangriff von 1945 auf Mainz aufgreift.

Herr Nitschke antwortet, dass Informationen zu den historischen Ereignissen auf sog. „Themen-Tellern“ in einem überdachten Bereich zu lesen sein sollen. Der alleinige Aspekt des Mahnens erreiche die jüngere Generation kaum noch. Man müsse einen neutralen Ansatz benutzen, um alle Generationen auf diesen Ort aufmerksam zu machen.

Herr Dr. Huck gibt zu bedenken, die geplanten Bildtafeln stünden möglicherweise zu sehr im Vordergrund. Die präsentierten Texte seien besonders wichtig, damit die historischen Fakten nicht in den Hintergrund gedrängt werden.

Frau Beigeordnete Grosse versichert, dass die Texte der Ausstellung dem Kulturausschuss rechtzeitig zur Diskussion gestellt werden.

Herr Dr. Konrad lobt Herrn Schmitz für sein großes Engagement. Frau Goldenbaum empfindet die farbliche Gestaltung sowie die Praxistauglichkeit des Konzeptes als sehr gelungen.

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz einstimmig mit **15 : 0 : 0 Stimmen**, der Installation und dem Betrieb einer Dauerausstellung innerhalb des Mahnmals St. Christoph durch einen privaten Spender auf Grundlage des Ausstellungskonzeptes des Büros Leisureworkgroup vom 5.8.2014 aus Hamburg zuzustimmen.

**Punkt 3**                    **Kunst im öffentlichen Raum**  
**hier: Schenkung eines neuen Kunstwerks für die Rheinufergalerie**  
**Vorlage: 1057/2014**

Frau Beigeordnete Grosse weist auf das 50-jährige Bestehen der Rheinufergalerie im Jahr 2019 hin und betont, dass dieses Jubiläum entsprechend zu würdigen sei. Seit 2011 arbeitet die Kulturabteilung daran, die Galerie zu erweitern. Sie freut sich sehr, dass sich in den vergangenen Monaten zwei weitere Möglichkeiten dafür ergeben haben:

- 1) Das Land Rheinland-Pfalz stellt der Landeshauptstadt Mainz **zehn Kunstwerke** aus dem ehemaligen Skulpturenhof des Landesmuseums als Dauerleihgabe zur Verfügung.
- 2) Ein Spenderehepaar stiftet der Landeshauptstadt Mainz ein Kunstwerk des Bildhauers Herbert Mehler.

Die geplante Arbeit des Künstlers Herbert Mehler mit dem Titel „VITA“ soll in der Nähe von Emy Roeders „Tripolitanerin“ aufgestellt werden. Es gab hierzu mehrere Ortsbegehungen mit dem Kunstbeirat, den Fachämtern und dem Künstler.

Die zuständigen Fachämter haben dem Projekt zugestimmt. Die Kosten für das Aufstellen des Kunstwerkes werden aus dem Kulturhaushalt getragen.

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig mit 15 : 0 : 0 Stimmen, die Schenkung anzunehmen und das Kunstwerk wie geplant in der Rheinufergalerie aufzustellen.

**Punkt 4**                    **Wegebenennung in Mainz-Bretzenheim "Elise-Haas-Weg"**  
**Antrag Nr. 0639/2014 der Ortsbeiratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
**Vorlage: 0976/2014**

Herr Enderle bemängelt, dass der vorgeschlagene Weg nicht repräsentativ genug sei, um eine Würdigung nach der Lyrikerin Elise Haas vorzunehmen. Er schlägt vor, die Agnes-Miegel-Straße, bei der die Vergangenheit der Namensgeberin bedenklich war, in Elise-Haas-Straße umzubenennen.

Frau Beigeordnete Grosse erwidert, dass der Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim sein Vorschlagsrecht genutzt und den Namen **Elise Haas** selbst formuliert hat. Der Name ist dem Leitfaden zur Benennung von Straßen und Plätzen nach weiblichen Persönlichkeiten „**Vergessene Frauen**“ zu entnehmen.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Arbeitsgruppe „Historische Straßennamen“ die historisch belasteten Straßennamen überprüft und dem Stadtrat eine Empfehlung zum Umgang mit diesen Benennungen unterbreiten wird.

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig mit 15 : 0 : 0 Stimmen, dem bisher namenlosen Weg hinter dem Wohngebiet vom Kastanienweg bis Zedernweg, Höhe Haltestelle Gutenberg-Center Süd, den Namen

### **Elise-Haas-Weg**

zu geben.

### **Punkt 5            Jahresbericht Mainzer Stadtarchiv hier: Mündliche Berichterstattung durch Herrn Prof. Dobras**

Herr Prof. Dr. Dobras, Direktor des Stadtarchivs, stellt in seinem Jahresbericht die Arbeit des Mainzer Stadtarchivs vor. Er erläutert diverse Projekte zur Digitalisierung der Bestände des Stadtarchivs. Die Bestände des Stadtarchivs würden durch Datenbanken und elektronische Findbücher im Internet der Öffentlichkeit immer besser zugänglich gemacht. Trotz aller Maßnahmen der Digitalisierung würden jedoch auch in Zukunft weiterhin große Mengen an Papierarchivalien zu bearbeiten sein. Er gibt in diesem Zusammenhang den nur noch begrenzt vorhandenen Platz im Ausweichmagazin zu bedenken. Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen den Jahresbericht von Herrn Prof. Dr. Dobras dankend entgegen.

Herr Dr. Teske gibt im Anschluss an die Sitzung den Mitgliedern des Kulturausschusses einen Einblick in Archivalien zum 1. Weltkrieg.

### **Punkt 6            Mitteilungen / Verschiedenes**

Seitens der Verwaltung gibt es keine Mitteilungen.

### **Punkt 7            Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

**Ende der Sitzung: 18:05 Uhr**

gez.

.....  
**Beigeordnete Marianne Grosse**  
**Vorsitz**

gez.

.....  
**Raphael Lopez**  
**Schriftführung**